



Der passionierte Wintersportler **Christian Hof** nahm als Lieblingsobjekt ein Paar Ski aus Holz. Sie sind aus den 1930er Jahren und besitzen keine Stahlkanten. Die Bindung besteht aus Stahlfedern und Sicherheitslederriemen. Das Holz wurde weiß gestrichen, so dass die Skier im Schnee weitestgehend unsichtbar bleiben dürften. Passend dazu die Skistecken aus der gleichen Zeit mit Lederschlaufen für die Hände. Die Teller sind aus gebogenem Rutenholz gefertigt. Momentan befinden sich die Sportgeräte im Depot des Heimatmuseums. Hof hat sich auch deshalb dieses Sportgerät ausgesucht, weil damit die rasante Entwicklung des Skis in den letzten Jahrzehnten deutlich wird. Christian Hof ist seit 2013 bei der Inventarisierung im Heimatmuseum mit dabei. Er wurde am 15.02.1993 in Nürnberg geboren. Mit drei Jahren zog seine Familie nach Bobingen. Er ging in Königsbrunn aufs Gymnasium. Nach dem Abitur verbrachte er ein Jahr in Kanada: Ski fahren im Winter, wandern im Sommer. Anschließend begann er in Augsburg Soziologie und Geografie zu studieren.

Nach den Aufzeichnungen des Inventarblattes wurden die Skier vom Wagnermeister Max Brenner, der seine Werkstatt in der Zusmarshäuser Str. 21 hatte, gefertigt; als Besitzer ist Xaver Mayerle eingetragen. Otto Marchner (\*1931) fand das Paar Ski 1945 in seiner Kellergarage (1939 erbaut) in der Fritz-Sauter-

Straße 9. Er vermutet, dass dort unter Umständen eine Sammelstelle des Winterhilfswerkes war, in der Skier für den Einsatz an der Ostfront gesammelt wurden. Damit ließe sich auch der weiße Anstrich der Skier erklären. Marchner selbst hat das Paar Ski 1945 technisch verändert, indem er die Bindung verbesserte und einen Schneeschutz aus Leder anbrachte. Er benutzte die Sportgeräte bis 1946, bevor er sie dem Heimatmuseum übergab.

Text und Foto: Cornelius Brandelik